



Das Foto zeigt nicht alle, aber die allermeisten Kursteilnehmerinnen, die bei Peter Beske ihr Deutsch verbessern wollen.

Foto: Stefan Czernin

Mama lernt Deutsch

Vor allem türkische Mütter büffeln, um ihren Kindern in der Schule zu helfen

Weil sie ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen wollen, drücken in Straß Mütter die Schulbank. Ein Verein hat einen Deutschkurs organisiert.

STEFAN CZERNIN

Nersingen. Mütjan Çelik heißt eine der elf Kursteilnehmerinnen, die im Mehrzweckraum der Anton-Miller-Schule zusammensitzen. Vorne hat Peter Beske seinen Namen an eine Tafel geschrieben. Der Ingenieur im Ruhestand ist ehrenamtlich in eine neue Rolle geschlüpft: Beske ist jetzt Lehrer, genauer: Deutschlehrer. Und die Türkin Mütjan Çelik (51) ist eine seiner Schülerinnen. Çelik hat fünf Kinder, seit 20 Jahren

lebt sie mit ihrer Familie in Straß. Sie spricht ein gut verständliches Deutsch, aber sie will besser werden. Mit dem Kurs hofft sie, ihren Kindern besser bei den Hausaufgaben helfen zu können und leichter und unbefangener in Gespräche mit Lehrern zu gehen. Außerdem seien gute Deutschkenntnisse die Voraussetzung für eine gute Arbeitsstelle. Çelik wird von ihrer Nachbarin Leyla begleitet, die selbst Mutter von drei Kindern ist.

Der Nersinger Verein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ hat den Sprachkurs organisiert, der gestern von 10 Uhr an zum zweiten Mal stattfand. Die Idee dazu sei schon vor einiger Zeit entstanden, erklärt Vorsitzende Claudia Clages. Die türkische Gemeinde hatte den

Verein in die Straßer Moschee eingeladen, in dem Gespräch kristallisierte sich heraus, dass viele türkische Mütter gerne ihre Kinder stärker in der Schule unterstützen wollten. Und dafür braucht es zwingend eines: vernünftige Deutschkenntnisse. Weil viele Mütter kein Auto und nur vormittags Zeit haben, entschloss sich der Verein, donnerstags im Ort einen Kurs anzubieten.

Einen Euro bezahlen die Teilnehmerinnen je Einheit; damit werden etwa Lehrmaterialien angeschafft. Beske verzichtet auf ein Honorar und der Verein darf den Raum in der Anton-Miller-Schule kostenlos nutzen. Und dort auch Arbeitsblätter kopieren. Spendengeld darf der Verein „Chance auf Bildung“ hingegen für den Kurs nicht aufwenden.

Das verbietet das Finanzamt, weil der als gemeinnützig anerkannte Vereinszweck einzig auf die Förderung von Kindern abzielt. Die meisten Teilnehmerinnen stammen aus der Türkei, es sind aber auch Frauen etwa aus Thailand und Kroatien dabei.

Für Clages profitieren die Kinder gleich doppelt, wenn ihre Mütter die deutsche Sprache lernen: Eine effizientere Hilfe bei den Hausaufgaben sei das eine, aber es gehe auch um den Wert der Bildung an sich. Die Kinder seien motivierter beim Lernen, wenn sie sehen: Mama büffelt auch.

Info Der Verein sammelt derzeit Spenden für seine Tombola. Infos: nersingen-chancefuerkinder.de.